

Zeitschrift: Ferrum : Nachrichten aus der Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG
Band: 77 (2005)
Artikel: Die Eisenbibliothek : Ideenschmiede und Forschungsforum
Autor: Pill, Irene
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-685425>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

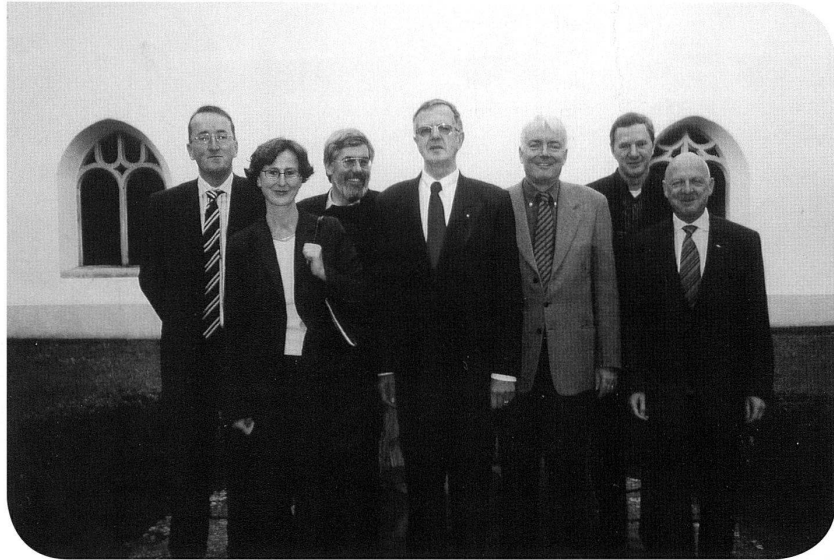
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Eisenbibliothek – Ideenschmiede und Forschungsforum

Irene Pill

Dr. phil., Studium der Geschichte und Germanistik in Giessen und Tübingen. Promotion zu einem landes- und universitätsgeschichtlichen Thema. Von 1979 bis 1993 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Tübingen und anschliessend im Wirtschaftsarchiv Baden-Württemberg. Von 1994 bis 2001 Leiterin des Kultur- und Archivamtes des Landkreises Ravensburg. Seit 2002 Geschäftsführerin der Stiftung Eisenbibliothek. Publikationen zur Landes-, Regional- und Wissenschaftsgeschichte.



Die Verantwortlichen für Tagungskonzeption und -organisation (von links): Kilian T. Elsasser, Dr. Irene Pill, Prof. Dr. Manfred Rasch, dipl. Ing. ETH Rainer Sigrist, Dr. Ernst Willi, Dr. Helmut Lackner, Dr. Kurt E. Stirnemann. Foto: Jürgen Zimmermann, Singen.

Eine Bibliothek nur über Eisen? Ja, und noch viel mehr! Die Eisenbibliothek, eine Stiftung der Georg Fischer AG, ist seit ihrer Gründung 1948 eine internationale Begegnungsstätte zur technikgeschichtlichen Forschung. Sie nimmt im Kreis der wissenschaftlichen und technischen Bibliotheken weltweit eine herausragende Stellung ein. Im Klostergut Paradies nahe Schaffhausen und idyllisch am Rhein gelegen, bietet die Sammlung bibliophile Kostbarkeiten aus alter und neuer Zeit.

Die Anfänge

Die Eisenbibliothek ist etwas Besonderes – nicht nur, was ihre aussergewöhnlichen Bestände anlangt. Dank eines bemerkenswerten kulturellen Engagements wird die Stiftung bis heute von diesem Schweizer Industrieunternehmen getragen und gefördert. Die Initiative zur Bibliotheksgründung ging von der damaligen Geschäftsleitung der Georg Fischer AG aus. Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg sollte das grosse kulturelle und wissenschaftliche Aufarbeitungsbedürfnis gestillt werden. Die Führungsriege bei Georg Fischer wollte auf dem Gebiet der eigenen industriellen Tätigkeit die alte, weit verstreute Literatur bewahren und aktuelle Werke aufkaufen: gleichsam als Beitrag der Industrie an die Forschung und im Dienst für kommende Generationen. 150 Jahre lang war das Unternehmen mit der Eisenbearbeitung gewachsen und gross geworden. Könnte man diese Arbeit besser würdigen als durch den Hinweis auf die Geschichte des Eisens? Dabei wollte man nicht nur Respekt und Wertschätzung für vergangene wissenschaftliche und technische Leistungen zeigen, sondern auch das Wissen von gestern als die Basis für den Fortschritt von morgen vorhalten.

Ein Platz im Paradies – Gastlichkeit mit langer Tradition

Die Geschichte der Eisenbibliothek hängt eng mit dem Schicksal des ehemaligen Klarissenklosters Paradies zusammen. Als Domizil für die Büchersammlung stellte

die Georg Fischer AG das von 1948 bis 1952 grundlegend renovierte Klostergut zur Verfügung. Im früheren Gästehaus der Klarissen öffnet nun die Eisenbibliothek ihre Tore für Besucher. Die Abrundung des Anwesens erfolgte 1974: Die Georg Fischer AG richtete im Klostergut Paradies ein Ausbildungs- und Tagungszentrum ein.

Von Bestsellern und Klassikern – Die Bestände der Eisenbibliothek

In dieser Spezialbibliothek sind die grundlegenden Werke der europäischen Eisenliteratur zu finden, und das Einzugsgebiet ist buchstäblich grenzenlos: Nahezu 40 000 Bücher zum Werkstoff Eisen wurden zusammengetragen. Nicht nur Eisenliteratur im engeren Sinne, sondern auch Veröffentlichungen angrenzender Gebiete fanden und finden Eingang in die Bibliothek. Auf Leser warten hier neben Monographien zur Eisengewinnung und -verarbeitung Werke über Archäologie, Technik- und Verkehrsgeschichte, Architektur, Kunstgeschichte und Kunstschmiedearbeiten, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Maschinen- und Brückenbau, Hoch- und Tiefbau, Militaria, Geologie, Physik, Chemie, Bergbau und Bergrecht, Hüttenwesen, Mineralogie und Metallurgie, Metallkunde und Werkstoffprüfung. An die 2500 Werk- und Jubiläumsschriften von Firmen der Eisenindustrie aus vielen Ländern dokumentieren internationale Wirtschaftsgeschichte.

Zahlreiche Disziplinen – ein Thema: Die Technikgeschichtlichen Tagungen

Einen herausragenden Stellenwert haben die Technikgeschichtlichen Tagungen, die alljährlich von der Eisenbibliothek organisiert werden. Die Tagungen erhöhen den Bekanntheitsgrad der Einrichtung, geben ihr neue Impulse und erweitern ihren Benutzerkreis. Auf persönliche Einladung der Georg Fischer AG und der Stiftung Eisenbibliothek kommen jedes Jahr Fachleute aus Forschung, Lehre und Industrie zusammen und nutzen diese Plattform für technikgeschichtliche Themen. Jeweils rund 60 internationale Gäste und Referenten aus den verschiedensten wissenschaftlichen Disziplinen vertreten Universitäten, Bibliotheken, Sammlungen und Museen.

Das Besondere an diesen Arbeitstagungen sind die Bandbreite der Referate und ihr aktueller Bezug. Es werden vergangene technische und wissenschaftliche Leistungen aufgezeigt, gleichzeitig aber auch neue Trends und Perspektiven für die Zukunft entwickelt. Der interdisziplinäre Ansatz hat hohen Stellenwert – ist man doch überzeugt, dass der Dialog zwischen Geistes- und Naturwissenschaftlern Grundlagenkenntnisse ebenso wie künftige Innovationen fördert. Sowohl der technik- als auch der kulturhistorische Blick ist gefragt.

Mittlerweile können die Technikgeschichtlichen Tagungen auf eine lange Tradition zurückblicken. So widmete sich die letztjährige Veranstaltung zum 27. Mal einem im wahrsten Sinne schwergewichtigen Aspekt: 2004 ging es um «Schmieden in Geschichte und Gegenwart». Der Facettenreichtum der Fragestellungen wird auch bei den kommenden Veranstaltungen deutlich: Am 4. und 5. November 2005 steht das Thema «Vom Schwarzen Brett zum Intranet – Interne Kommunikation in Unternehmen» auf dem Programm. Die Technikgeschichtliche Tagung 2006 wird sich am 3. und 4. November mit dem «Walzen» beschäftigen.

Ferrum – Nachrichten aus der Eisenbibliothek

Für Nachhaltigkeit der Technikgeschichtlichen Tagungen sorgt die Jahrespublikation der Eisenbibliothek. Die Redebeiträge werden in der Zeitschrift «Ferrum – Nachrichten aus der Eisenbibliothek» veröffentlicht, die einmal im Jahr herausgegeben wird. Diese Publikationsreihe ist kostenlos über die Eisenbibliothek zu abonnieren.

2004 – Nichts ist beständiger als der Wandel

Das Jahr 2004 brachte mehrere personelle Veränderungen. Dr. David Gugerli, Professor für Technikgeschichte an der ETH Zürich, hat sich seit 2001 als Länderdelegierter Schweiz mit grossem Einsatz für die Technikgeschichtlichen Tagungen der Eisenbibliothek engagiert. Ihm folgte in diesem Amt Kilian T. Elsasser von der Museumsfabrik Luzern. Er ist nun neben Prof. Dr. Manfred Rasch vom ThyssenKrupp Konzernarchiv in Duisburg und Dr. Helmut Lackner vom Technischen Museum Wien einer der drei Länderdelegierten, welche die Technikgeschichtlichen Tagungen konzeptionell begleiten und Internationalität garantieren.

Am Ende der 27. Technikgeschichtlichen Tagung wurde dipl. Ing. ETH Rainer Sigrist als Präsident des Stiftungsvorstandes mit einem herzlichen Dankeschön verabschiedet. Rainer Sigrist war im Vorstand seit 8. November 1988, seit 18. Oktober 1991 als dessen Präsident aktiv. Er hat dabei nicht nur die Fortentwicklung der Eisenbibliothek, sondern auch der Klosterkirche sehr erfolgreich vorangetrieben. Dr. Ernst Willi, Leiter Unternehmensentwicklung und Mitglied der Konzernleitung, ist seit Oktober 2004 neuer Präsident des Stiftungsvorstandes.

Das Präsidium des Stiftungsrates strukturierte sich gleichfalls neu: Dr. Kurt E. Stirnemann, Präsident der Konzernleitung der Georg Fischer AG, wurde im Oktober 2004 als Stiftungsratspräsident der Eisenbibliothek berufen und löste damit Verwaltungsratspräsident Martin Huber in diesem Amt ab. Martin Huber wird sich weiterhin im Stiftungsrat engagieren.

2005 – Die Eisenbibliothek baut um

Auch 2005 wird ein Jahr grosser Veränderungen: Die Eisenbibliothek wird sich weiterentwickeln, um noch intensiver im Bewusstsein der Forschung verankert zu sein und einen optimierten Service zu garantieren. So steht 2005 ganz im Zeichen eines Bibliotheksumbaus, damit die Eisenbibliothek am Ende dieses Jahres eine bessere Infrastruktur für Gäste, Mitarbeiterinnen und nicht zuletzt für die Publikationen bieten kann.

Der Service in der Eisenbibliothek

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Studentinnen und Studenten ebenso wie interessierte Privatpersonen aus aller Welt erhalten kostenlosen Zugang zu dieser Präsenzbibliothek. Besuchen Sie die Eisenbibliothek im Internet (www.eisenbibliothek.ch) oder kommen Sie persönlich vorbei – ob als Bibliotheksbenutzer oder im Rahmen einer Führung durch die historischen Räume der Sammlung. Die Eisenbibliothek freut sich auf Sie!

Eisenbibliothek
Stiftung der Georg Fischer AG
Klostergut Paradies
8252 Schlatt / Schweiz
Telefon +41 (0)52 631 27 43
Fax +41 (0)52 631 27 55
eisenbibliothek@georgfischer.com

www.eisenbibliothek.ch
www.georgfischer.com
www.klostergutparadies.ch

Bitte melden Sie sich vor einem Besuch an.